

Islam in Deutschland?



Das Christentum ist eine Bekenntnisreligion. Man wird nicht als Christ geboren, man wird vielmehr durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Dieser Akt wird später durch die Erstkommunion sowie durch die Firmung oder Konfirmation bekräftigt, denen Unterweisungen in den Glaubenslehren vorangehen. Anders der Muslim!

Jeder Mensch wird durch Allah im Mutterleib herangebildet und kommt folglich als Muslim zur Welt. Es sind negative Einflüsse, etwa ein verfehlter Elternwille, die bewirken, dass Neugeborene zu Juden, Christen oder gar zu Atheisten werden: Allah hat dem Satan gestattet, die Menschen zum Ungehorsam zu verführen. So geraten viele in einen Widerspruch zu der Daseinsordnung des Islams, die Allah für das fortlaufend durch ihn geschaffen werdende Diesseits vorsieht.

(Von Professor Dr. Tilman Nagel)

Denn Allah überlässt das Diesseits nicht einen Augenblick sich selber; alles, was existiert und was in jedem Augenblick geschieht, wird unmittelbar durch ihn geschaffen. Tut der Mensch einen Schritt, so nicht dank seiner eigenen körperlichen Beschaffenheit, seiner eigenen Kraft und seinem eigenen Entschluß, sondern allein deshalb, weil Allah in ihm in dem betreffenden Augenblick alle Voraussetzungen für eben diesen Schritt schafft; nur dem äußeren Anschein nach ist der Mensch der Akteur. Die göttliche Daseinsordnung ist auf dieses ununterbrochene Schöpfungshandeln zugeschnitten. Sie setzt voraus, dass Allah – anders als der Schöpfer des Alten Testaments, der nach dem Sechstagerwerk am siebten Tag ausruhte und dadurch der Welt ein gewisses Maß an Eigenständigkeit gewährte – unentwegt tätig ist (Sure 2, 255; Sure 55, 29).

Die zweigliedrige Formel „Es gibt keinen Gott außer Allah.

Mohammed ist der Gesandte Allahs“ wird meist unzutreffend als das muslimische Glaubensbekenntnis bezeichnet. Ihr wird jedoch stets „Ich bezeuge, dass...“ vorangestellt. Der Muslim bezeugt den Sachverhalt, der sein Verständnis von der Welt und ihrem Schöpfer ausmacht, den Sachverhalt zudem, in dem die Befindlichkeit des Menschen im fortlaufend durch Allah geschaffen werdenden Diesseits in endgültiger Wahrheit zur Erscheinung kommt: Es gibt keine selbständig und unabhängig wirkende Macht außer Allah; alles, was im Diesseits ins Dasein gebracht wird, ist in jedem Augenblick seines Daseins unmittelbar von Allah abhängig und wird in allen Regungen durch ihn so und nicht anders festgelegt. Indem das ganze Diesseits mit all seinen Gegenständen und seinen belebten Wesen in jedem Augenblick unmittelbar zu Allah ist, muss es als die beste aller Welten aufgefasst werden, wie der Theologe al-Gazali (gest. 1111) lehrte.

(Weiterlesen bei deutscherarbeitgeberverband.de)